



Freie Impftermine für Rostocker über 60 Jahre

Schmarl. Für Menschen über 60 Jahre, die noch nicht gegen Corona geimpft sind, stehen am morgigen Dienstag einige freie Impftermine in der Hanse-Messe Rostock zur Verfügung. Dabei wird ausschließlich das Vakzin von Johnson & Johnson gespritzt, wie die Stadt Rostock am Freitag mitteilte.

Voraussetzung für einen Termin sei, dass die über 60-Jährigen bislang weder eine Corona-Schutzimpfung erhalten haben noch eine andere Impfung innerhalb der vergangenen zwei Wochen.

Interessierte können online über die Rostocker Stadtverwaltung einen Termin buchen. Die Impfung mit Johnson & Johnson erfolgt nur einmal. Nach 14 Tagen gilt die geimpfte Person als vollständig geimpft. Eine zweite Impfung ist nicht erforderlich.

IN KÜRZE

Poststraße wird gesperrt

Warnemünde. Am Dienstag, 1. Juni, wird die Buslinie 37 in der Zeit von 8 bis 14 Uhr in Richtung Dierichshagen ab Haltestelle Rostocker Straße über die R.-Wagner-Straße, Mühlstraße und Kurhausstraße aufgrund von Kranarbeiten umgeleitet. Die Haltestellen Poststraße und Warnemünde Kirchenplatz entfallen in dieser Richtung. Auf der Umleitungsstrecke wird die Haltestelle R.-Wagner-Straße TZW bedient. Ab Warnemünde Werft fahren die Busse etwa drei Minuten später als im Fahrplan angegeben, um ab Kurhausstraße wieder pünktlich zu sein.

Nur mit Termin in die Verkehrsbehörde

Stadtmitte. Das Amt für Mobilität, Fachbereich Verkehrsbehördliche Aufgaben, weist darauf hin, dass bis auf Weiteres eine persönliche Vorsprache ausschließlich mit Termin und unter Einhaltung der Hygienebestimmungen erfolgen kann. Auf Grund der angespannten personellen Situation sind Anträge zum Erlass einer verkehrsrechtlichen Anordnung im Zusammenhang mit Baustellen und deren Absicherung mindestens 14 Tage vor Beginn der Arbeiten beim Fachbereich zu stellen, da ansonsten keine zeitgerechte Bearbeitung erfolgen kann.

OSTSEE-ZEITUNG Rostocker Zeitung

Fragen zu Abo und Zustellung?

Tel.: 03 81/38 303 015

Redaktions-Telefon:

0 381/365 410, Fax: -205

E-Mail: rostock@ostsee-zeitung.de

Sie erreichen unsere Redaktion:

Montag bis Freitag: 9 bis 21 Uhr, Sonntag: 14 bis 20 Uhr

Leiter der Lokalredaktion:

Andreas Meyer (03 81/36 54 10), Thomas Luczak (03 81/36 53 81)

Stellvertreter: Thomas Niebuhr (-596), Virginie Wolfram (-424)

Redakteure: Katharina Ahlers (-418), Antje Bernstein (-133), Axel Büssem (-524), Stefanie Büssing (-338), Doris Deutsch (-309), Gerald Kleine Wördemann (-383), Michaela Krohn(-409), Claudia Labude-Gerike (-414), Moritz Naumann, Volker Penne (-388), Anja von Semenow, Annika Zimmermann

Lokales Key Account:

Maurice Roth, Tel.: 0381 / 36 55 20

E-Mail: verlagshaus.rostock@ostsee-zeitung.de

Ostsee-Zeitung GmbH & Co.KG, Richard-Wagner-Straße 1a, 18055 Rostock.

Anzeigenannahme: Tel: 03 81/38 303 016

MV Media: Tel: 03 81/365 250

Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr

Sonntag: 7 bis 13 Uhr

OZ-„IMMOBILIEN-SPEZIAL“ FÜR ROSTOCK

34 Projekte in der Hansestadt geplant

Teil II: Die OZ stellt einige der größten Bauvorhaben in Rostock vor.

Von Volker Penne

Rostock. Die größte Stadt des Landes verfügte Anfang des Jahres über 122 761 Wohnungen. Davon befinden sich laut Statistik 108 456 in Gebäuden mit mehr als drei Wohnungen. „Besonders Wohnungen am Wasser und im Stadtzentrum, also vor allem in den Bereichen Warnemünde, Stadtmitte und Kröpelinertor-Vorstadt, werden nachgefragt“, heißt es aus dem Rostocker Bauamt.

Nachdem wir am vergangenen Sonnabend die ersten zwölf neuen Standorte vorstellten, folgen hier die Standorte 13 bis 34.

13 Wohnpark Gehlsdorfer Nordufer: Die Immobilien und Projektentwicklung Muhsal aus Waren an der Müritz (Mecklenburgische Seenplatte) errichtet hier insgesamt 303 Wohnungen. Diese werden vermietet beziehungsweise sind als Eigentumswohnungen konzipiert. Der Projektentwickler und Bauträger beginnt im Frühsommer den dritten und letzten Bauabschnitt – 32 Wohnungen in Wasserlage entstehen. „Der Vermarktungsstand liegt bei mehr als 60 Prozent“, so Projektleiter René Simon.

Es entstehen Zwei-, Drei- und Viererwohnungen. Die Eigentumswohnungen kosten je nach Lage und Größe zwischen 3500 und 6500 Euro pro Quadratmeter. Bei den Mietwohnungen ist mit etwa 12 Euro pro Quadratmeter zu rechnen. Die Fertigstellung ist 2023 geplant.

14 Vögenteich: Hier sollen 90 Mietwohnungen entstehen. Die Fertigstellung planen Muhsal und die Firma Ocean Architects aus Waren in drei Abschnitten. Die ersten Wohnungen sollen Ende des Jahres bezugsfertig sein, die letzten Ende 2022. Der Quadratmeterpreis wird bei etwa zwölf Euro beginnen.

15 Kehrweider Ecke Warnowufer (Kröpelinertor-Vorstadt): „Hier sollen ab 2022 rund 60 Wohnungen entstehen. Die Größen reichen von 65 bis 100 Quadratmeter“, erklärt der Geschäftsführer von Ocean Architects, Christian Klein. Bei den Mietwohnungen soll bei etwa neun Euro pro Quadratmeter gestartet werden.

16 Grubenstraße (Stadtmitte): Hier planen Ocean Architects 58 Mietwohnungen, die zwischen 60 und 100 Quadratmeter groß sind. Baustart soll 2021 sein. Die Quadratmeterpreise dürften ab elf Euro beginnen.

Die Projektmanagement Rostock GmbH (PMR) hat diese Projekte im Fokus.

17 Weißes Kreuz: Hier sind 80 Eigentumswohnungen geplant. Die B-Plan-Änderung befindet sich aber immer noch in der Bearbeitung. Der Verkaufsstart ist noch unklar.

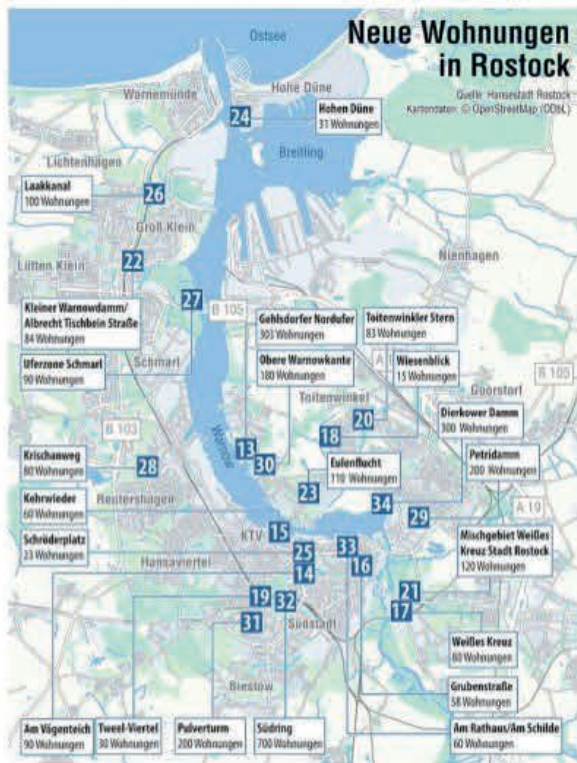
18 Toitenwinkel: Im vierten Komplex des Projektes Wiesenblick entstehen 15 Vier- bis Fünfräumwohnungen. Der Quadratmeterpreis reicht von acht bis elf Euro.

19 Tweel-Viertel: Hier sind 30 Wohnungen geplant. Baustart ist 2022.

20 Toitenwinkler Stern: Hier sollen 83 Wohnungen entstehen. Der



Die Warener Firma Immobilien und Projektentwicklung Muhsal schließt ihr insgesamt 303 Wohnungen umfassendes Projekt Gehlsdorfer Nordufer mit 32 Wohnungen direkt an der Kalkante ab.



21 Mischgebiet Weißes Kreuz Stadt Rostock, WE 120, B-Plan-Änderung in Bearbeitung. 22 Ecke Kleiner Warnowdamm und Albrecht-Tischbein-Straße: Das Wohnungsunternehmen Bonava hat seinen Hauptsitz in Fürstentwale (Brandenburg). Die Firma

will 84 Wohnungen in Groß Klein errichten. Vor allem Drei- und Viererwohnungen sollen entstehen. Die Wohnungsgrößen reichen von 72 bis 107 Quadratmeter. Baustart wird 2022 sein. Mit der Fertigstellung der Eigentumswohnungen ist laut Pressesprecher Christian Köhn 2024 zu rechnen. „Über Preise können noch keine Aussagen getroffen werden“, so Köhn.

23 Gehlsdorf: Wohngebiet Eulenflucht. Hier plant die Wohnungsgenossenschaft Warnow etwa 110 gemeinschaftliche Zwei- bis Fünfräumwohnungen. Der B-Plan befindet sich in Bearbeitung. 24 Daneben sind laut Hildebrandt aktuell 31 Reihenhäuser auf der Hohen Düne im Bau.

25 Zudem soll am Schröderplatz in der Stadtmitte der Baubeginn für ein Wohn- und Geschäftshaus mit 23 Wohnungen und zwei Gewerbeeinheiten im Oktober 2021 erfolgen.

26 Ende des Jahres beginnen dann die Arbeiten an sieben Wohnhäusern in Groß Klein. Am Laakkanal sind 100 Wohnungen geplant. Weitere Projekte mit etwa 200 Wohnungen bereitet die WG Warnow in Stadtmitte und Scharml vor.

Diese Projekte sind laut Amt für Stadtplanung noch in der Vorbereitungsphase: 27 Uferzone Scharml: Hier sollen 90 Wohnungen ab 2023 entstehen.

28 Krischanweg: Für das 80-Wohnungen-Projekt erfolgt eine Änderung des Bebauungsplanes. 29 Petridamm: Auf der Brachfläche sind 200 Wohnungen geplant.

Der alte Bebauungsplan wird geändert.

30 Obere Warnowkante Gehlsdorf: Das B-Plan-Verfahren läuft. Die 180 Wohnungen könnten etwa ab 2024 errichtet werden.

31 „Wohnen und studieren beim Pulverturm“: Das 200-Wohnungen-Projekt wurde in zwei Bereiche geteilt. Der Baustart ist unklar.

32 Wohnen am Südring: Hier sollen einmal 700 Wohnungen entstehen. Der B-Plan befindet sich in Bearbeitung.

33 Am Rathaus/Am Schilde: 60 Mietwohnungen, Doppelhäuser und eine Seniorenwohnanlage. „Der Bebauungsplan soll Mitte 2021 Rechtskraft erlangen und mit der Erschließung Ende 2021 begonnen werden“, erklärt Vorstandsvorsitzender Hagen Hildebrandt.

34 Warnowquartier, Dierkower Damm: Der B-Plan für das 300-Wohnungen-Projekt liegt im Entwurf vor. Baustart soll etwa im Jahr 2023 sein.

Mieten und kaufen in Rostock - mehr online lesen

Eine Wohnung in Rostock zu finden, die zu einem passt, ist nicht einfach. Wohnraum ist knapp und oftmals ziemlich teuer. Die OZ möchte Ihnen deswegen Orientierung bieten. In unserem „Immobilien Spezial“ für Rostock beantworten wir Ihnen hier viele Fragen zum Thema Mieten. Noch mehr Texte können Sie online lesen. Zuletzt hatten wir uns zudem mit freien Grundstücken in und um Rostock beschäftigt. Auch diese Themen finden Sie online bei OZ+. Die Texte sind für Sie frei lesbar, das Angebot ist vier Wochen kostenlos.

Um weitere Artikel zu lesen, QR-Code scannen oder ostsee-zeitung.de/wohneninrostock.

Interesse an exklusiven Wohnungen in Rostock steigt

Etwa drei bis fünf Prozent der Eigentumswohnungen in der Hansestadt gehören zum gehobenen Standard

Von Pauline Rabe

Rostock. Die Nachfrage nach Eigentumswohnungen in Rostock ist trotz Corona-Pandemie weiter ungebremst. „Der Wunsch nach bezahlbarem Eigentum ist groß“, sagt Frank Streeck, Geschäftsteilnehmer von „von Poll Immobilien“ in Rostock und Warnemünde. Die Schere zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Immobilienmarkt der Hansestadt sei dabei noch immer vorhanden – und das seit mehr als zehn Jahren.

Das wirkt sich auf den Preis aus: Während 2019 noch durchschnittlich 2771 Euro pro Quadratmeter gezahlt werden mussten, waren im vergangenen Jahr schon 3117 Euro pro Quadratmeter fällig. Das geht aus dem aktuellen Grundstücksmarktbericht hervor. Noch lassen sich zwar keine Auswirkungen der Pandemie

auf den Immobilienmarkt erkennen. Jana Blaschka, Standortmanagerin bei Engel & Völkers in Rostock, ist sich aber sicher, dass diese einfach noch nicht angekommen sind: „Langfristig wird die Krise Folgen haben.“

Besonders hoch sei der Preissprung bei Immobilien in Rostock laut Streeck zuletzt in Küstenlage gewesen – einer der am meisten nachgefragten Lagen im vergangenen Jahr. „Aber auch die Östliche Altstadt, das Bahnhofsviertel, Gehlsdorf und das Werftdreieck sind weiter beliebt“, sagt der Experte. Eigentumswohnungen würden zudem im Stadtzentrum oder stadtnahen Gebieten mit günstiger Verkehrsanbindung gesucht. Jana Blaschka zufolge seien in der Kröpelinertor-Vorstadt aufgrund hoher

Quadratmeterpreise kleine Schnitte begehrt.

Doch wie sieht es mit exklusiven Wohnungen – sogenannten Luxus-

wohnungen in Rostock – aus? Gibt es diese überhaupt? „Was als exklusiv bezeichnet wird, liegt natürlich immer im Auge des Betrachters. Wir sprechen dabei generell von Wohnungen, die über 150 Quadratmeter groß sind, einen gehobenen Standard oder eine besondere Lage, zum Beispiel am Wasser, haben“, sagt Jana Blaschka. Etwa drei bis fünf Prozent der Eigentumswohnungen in Rostock zählen laut ihr dazu. Bei „von Poll Immobilien“ werden alle Woh-

nungen, die mehr als 5000 Euro pro Quadratmeter kosten, zum „Premiumsegment“ gezählt. Mit einer Ausnahme: Warnemünde. „Dieser Standort muss separat betrachtet werden. Dort beginnen die Kaufpreise für Premiumwohnungen ab 8000 Euro pro Quadratmeter“, sagt Frank Streeck.

Seit ein paar Jahren nehme die Nachfrage nach exklusiven Wohnungen in Rostock stetig zu. Dabei würden nicht nur Ärzte und Selbstständige gezielt nach dieser Art von Wohnungen suchen. „Durch die Ansiedlung von Industrie und Forschung, den Ausbau des Marinestützpunktes und die konstante positive Entwicklung des Universitätsstandortes Rostock ziehen immer mehr hochqualifizierte Menschen in die Stadt, die aus-

schließlich nach exklusiven Wohnungen in begehrten Lagen Ausschau halten“, erklärt Streeck weiter.

In Warnemünde kämen dann noch der Bekanntheitsgrad und die touristische Ausrichtung hinzu, die Käufer aus ganz Deutschland anlocken. Auch hier zeige sich nach Streeck die bereits beschriebene Schere zwischen Angebot und Nachfrage, wobei das Kaufinteresse im Premiumsegment deutlich kleiner ausfällt.

Während bei kleineren Wohnungen meist die Geldanlage als Kaufgrund im Vordergrund steht, ist es bei exklusiven Wohnungen Blaschka zufolge fast immer der Eigenbedarf. Denn: „Je größer die Wohnung, desto weniger lohnt es sich, diese zu vermieten“, erklärt die Standortmanagerin. Exklusive Wohnungen würden zudem lieber selbst bewohnt werden.



Jana Blaschka, Engel & Völkers FOTO: FRANK SÖLLNER



Frank Streeck, von Poll Immobilien FOTO: VON POLL IMMOBILIEN GMBH